

ONLINE

■ **Linux als alternatives Betriebssystem immer beliebter** ■ **Heute erscheint neue Auflage von Telfino** ■ **Kleiner Johnson auf CD**

NACHRICHTEN

TicinOnline und Blue Window

LUGANO: TicinOnline SA, der Internet-Pool der Tessiner Tageszeitungen, und Blue Window vereinbaren eine Partnerschaft im Informations- und kommerziellen Bereich. TicinOnline SA ist der Internet-Pool der Tessiner Tageszeitungen Corriere del Ticino, la Regione Ticino, Giornale del Popolo, Publicitas und ist seit einiger Zeit auf dem Tessiner Online-Verlegermarkt tätig. Aufgrund der zustandegekommenen Partnerschaft mit Blue Window, dem Leader unter den Schweizer Internet-Service-Providern, wird das Portal www.bluewindow.ch mit italienischen Inhalten von TicinOnline erweitert. Die Zusammenarbeit startet am 1. Juni 2000.

Kleiner Johnson mit kleinen Neuerungen

FRANKFURT/MAIN: Der bekannte Weinführer «Der kleine Johnson» des britischen Kritikers und Autors Hugh Johnson ist jetzt neu auf CD-ROM erschienen und nicht nur mit den empfehlenswerten Weinen für das Jahr 2000 angereichert worden. Die Scheibe geht schon wie ihr Vorgänger in den vergangenen Jahren mit ihren medialen Möglichkeiten über die Buchausgabe hinaus. So finden sich auf ihr nicht nur Informationen rund um rund 12.000 Weine aus allen Gebieten der Welt, sondern jetzt auch rund 400 Verweise zu weiteren Informationen im Internet. Die CD-ROM lässt sich ohne Installation direkt starten. Die neu gestaltete Benutzeroberfläche gestattet dann den Zugriff auf die zahlreichen Informationen rund um den Wein, ob zum Jahrgang, Anbaugesbiet oder zur richtigen Trinktemperatur.

E-Mail für Schwangere

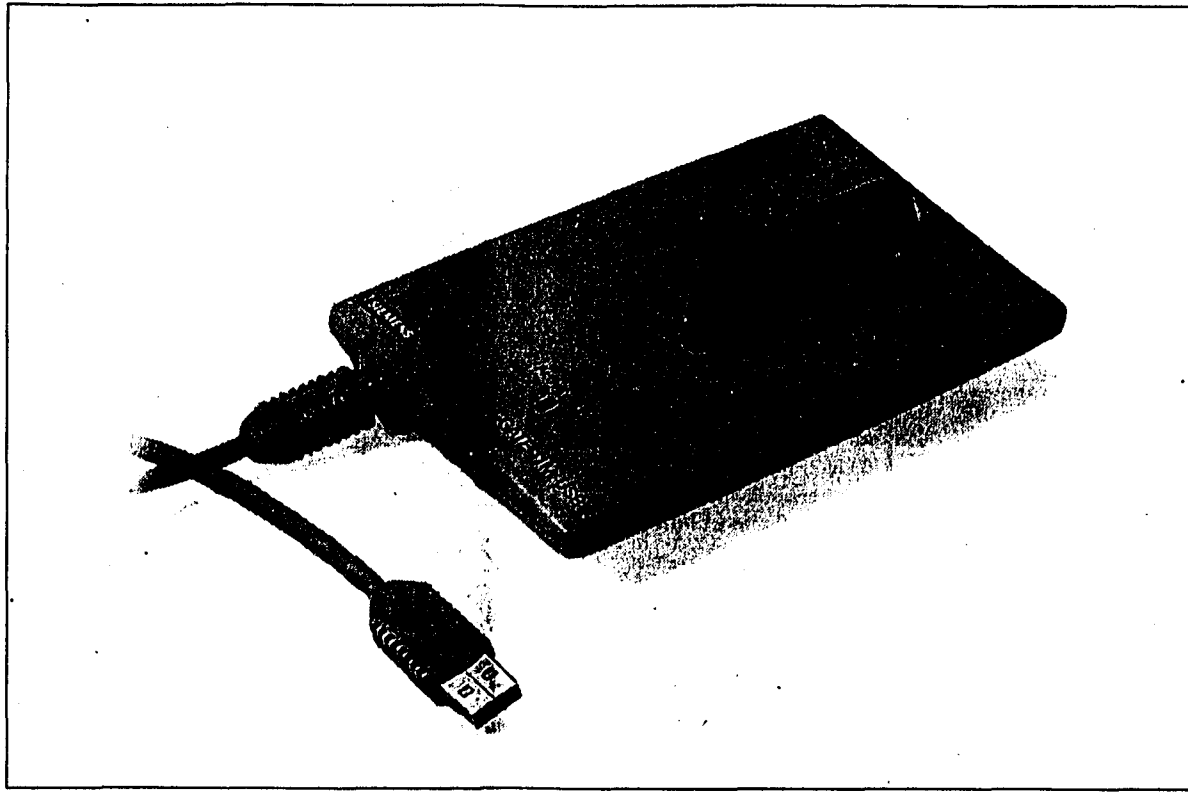
FRANKFURT/MAIN: Ein wöchentlicher versandter E-Mail-Newsletter hält werdende Eltern während der Schwangerschaft über alles auf dem Laufenden, was gerade im Bauch der Mutter vor sich geht. Dazu kann im Internet auf einer Seite (www.schwangerschaft.de) des Familienportals urbia (www.urbia.de) der errechnete Geburtstermin des Babys eingegeben werden. Das System informiert dann automatisch Woche für Woche darüber, wie gross der Fötus bereits ist, wie Arme, Beine und Organe wachsen und was ihm gut tut. Die E-Mails erinnern auch an anstehende Untersuchungen beim Frauenarzt oder machen ein bisschen Dampf, wenn es wirklich allerhöchste Eisenbahn ist, sich um die Krankenhaustasche oder die Ersthilfsausstattung zu kümmern.

Spendenjagd mit Schauspiel Liechtenstein

Den CDU-Spendenskandal nimmt ein satirisches Computerspiel auf die Schippe, bei dem mit Spenden gefüllte Geldkoffer auf Politiker geworfen werden müssen. Der kostenlos im Internet erhältliche «Angriff der Bimbek-Kanone» erinnert an das verbreitete Mohrhuhn-Spiel. Statt des Federviehs tauchen hier aber die Figuren bekannter Politiker auf, die mit Mausklick getroffen werden müssen. Nach der online zugänglichen Hitliste war zuletzt eine Spendensumme von 10.929.050 Mark zu übertrumpfen. In der Spielzeit von zweieinhalb Minuten müssen die richtigen Politiker mit Geldkoffern getroffen werden, die rund um das Brandenburger Tor auftauchen. Hergestellt wurde das Spiel von einem Team kreativer Multimedia-Entwickler aus München. Ihr Sprecher Thomas Maier kündigte an, dass es auf der Web-Seite www.bimbekrepublik.com weitere Spiele geben werde. «Geplant sind unter anderem die Schaulplätze Wiesbaden und Liechtenstein, das vielleicht das Finale werden könnte.

REKLAME

PETER WACHTER
FUGENDICHTUNGEN
FL-9490 Vaduz · Werdenberger Weg 14
Tel. +423 / 232 90 18 · Natel 079 / 697 77 18 · Fax +423 / 232 90 58



Drahtloses Netzwerk-Gate

Das drahtlose Netzwerk I-Gate 11M macht PCs und Notebooks mobil: Mehrere Rechner oder Drucker können via Funk mit maximal 11 Mbit/s miteinander kommunizieren. Mit dem neuen I-Gate 11M USB lassen sich PCs und Notebooks in einem Wireless Local Area Network einrichten, die via Universal Serial Bus (USB)-Schnittstelle über ISDN oder Ethernet mit drahtgebundenen Netzen verbunden sind. Dadurch gewährleistet das Funk-LAN einen schnellen Zugang ins Internet. Das drahtlose Netzwerk unterstützt den Wireless-Fidelity-(WiFi)-Standard (IEEE 802.11b High Rate), der die Interoperabilität mit anderen WiFi-Komponenten für WLANs unterstützt. I-Gate 11M USB kommt bereits im Sommer in den Handel.

Linux immer beliebter

Keine Probleme mehr mit aktueller Hardware - Unterstützung für Grafikkarten mit 3D-Beschleuniger

Der anhaltende Linux-Boom überwindet jetzt auch einen der bisher grössten Nachteile des alternativen Betriebssystems. Noch vor wenigen Monaten musste Linux bei neuerer Hardware passen: Grafikkarten mit 3D-Beschleuniger oder ein schneller Farbdrucker für den USB-Anschluss konnten nur unter Windows eingesetzt werden.

Inzwischen hat Linux mächtig aufgeholt. So lässt sich die soeben erschienene neue SuSE-Ausgabe, das SuSE Linux 6.4, ohne grosse Probleme auf einem aktuellen Multimedia-PC installieren.

Mit dem grafischen Setup-Programm YaST2 wird die Einrichtung kritischer Komponenten zum Kinderspiel. Zwar ist die volle Unterstützung der USB-Schnittstelle zum Anschluss externer Geräte erst für den Kernel 2.4 angekündigt - die Arbeit der freien Linux-Entwickler

in aller Welt an diesem innersten Kern des Betriebssystems soll kurz vor dem Abschluss stehen. Aber schon die neue SuSE-Distribution mit dem Kernel 2.2.14 unterstützt den USB-Zugriff auf Mäuse, Tastaturen oder Drucker.

«YaST2 hat einen USB-Drucker gefunden», gibt das Installationsprogramm an, nachdem die umfangreiche Auswahl an mitgelieferter Software auf die Festplatte des neuen Testrechners geschauelt wurde. Auch der Typ des Geräts, der im Herbst vergangenen Jahres eingeführte Tintenstrahldrucker Deskjet 970xi von Hewlett-Packard, wird korrekt erkannt.

Der dafür vorgesehene Treiber ermöglicht Farbdruck mit der höchstmöglichen Auflösung 600 mal 600 dpi (dots per inch, also Farbpunkte pro Inch) - zur Überprüfung wird gleich eine Testseite ausgedruckt. Auf dem KDE-Desktop, der inzwischen meist verbreiteten grafischen Oberfläche von Linux, kann dann das Symbol für ein

Dokument mit der Maus ganz einfach auf das Drucker-Icon gezogen werden - nichts erinnert mehr an die Verrenkungen, die früher mit Linux beim Drucken erforderlich waren.

Ebenso unkompliziert wird auch die richtige Soundkarte entdeckt. Im ersten Test gibt die Soundblaster-Karte einen satten Bass auf dem Subwoofer des Lautsprechersystems aus - dieser zwischen die beiden kleineren Lautsprecher geschaltete Kasten kümmert sich bei einem Multimedia-Computer um die tiefen Klänge. Die auch hier inzwischen zunehmend ausgefeilte Software übernimmt das Abspielen einer Musik-CD ebenso wie die Umwandlung ihrer Titel in MP3-Dateien oder die Aufnahme von MIDI-Klängen.

Auf die bisher allein auf Windows angewiesene Riege der Computerspieler zielt die Unterstützung von Grafikkarten mit 3D-Beschleuniger. Keine Mühe hat die neue SuSE-Ausgabe mit dem von vielen Her-

stellern eingesetzten Grafikchip nVidia GeForce 256: Die Karte wird während der ehemals bei Linux so mühevollen Bildschirmeinstellung sofort erkannt.

Die Liebhaber entsprechender Spiele wie XRacer oder Quake können die Option «3D-Beschleunigung aktivieren» ankreuzen - müssen dann allerdings auf die höchstmögliche Farbtiefe verzichten.

Wenn es trotz der hohen Linux-Stabilität bei rasanten Spielen oder wegen eines plötzlichen Stromausfalls einmal zu einem Systemcrash kommen sollte, protokolliert das neue Dateisystem ReiserFS jede Änderung an den Daten und bietet so eine unkomplizierte Wiederherstellung des Systems. Falls ein aufwendiges Spiel mehr Platz auf der Festplatte erfordert, kann eine mit ReiserFS eingerichtete Partition im laufenden Betrieb vergrössert werden.

Auch beim Einsatz von DVD-Laufwerken und CD-Brennern holt Linux mächtig auf.

Telfino – das offizielle Telefonbuch



Die telfino von Swisscom Directories AG ist ein umfangreiches Informationsmedium auf CD-ROM (Windows und Mac OS) mit allen 25 Telefonbüchern der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein. Das vielfältige Informations-Tool für Office oder Privat-Anwendungen erscheint in der aktualisierten Ausgabe 5/00 heute Freitag 12. Mai 2000. Die telfino bietet noch zusätzliche praktische Anwendungen, welche im Alltag sehr nützlich sind.

Lösungen gegen bekannte und unbekannte E-Mail-Viren

Varianten der gefährlichen E-Mail-Viren sind in der letzten Zeit immer häufiger geworden. Sie sind nicht nur gefährlich, sondern auch schwer zu erkennen. Die Viren verbreiten sich über Anhänge, die man nicht öffnen darf. Die Viren sind in der Lage, sich selbst zu kopieren und zu verbreiten. Sie können auch die E-Mail-Adressen anderer Personen in die Adressliste aufnehmen. Die Viren sind in der Lage, sich selbst zu kopieren und zu verbreiten. Sie können auch die E-Mail-Adressen anderer Personen in die Adressliste aufnehmen.

Content Technology ist ein Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von Software für den Schutz von E-Mails spezialisiert hat. Die Software ist in der Lage, E-Mails auf Viren zu überprüfen und diese zu entfernen. Die Software ist auch in der Lage, E-Mails zu entschlüsseln und zu verschlüsseln. Die Software ist in der Lage, E-Mails zu archivieren und zu wiederherstellen. Die Software ist in der Lage, E-Mails zu drucken und zu kopieren. Die Software ist in der Lage, E-Mails zu verschieben und zu löschen. Die Software ist in der Lage, E-Mails zu drucken und zu kopieren. Die Software ist in der Lage, E-Mails zu verschieben und zu löschen.

REKLAME

TESTEN und GEWINNEN!
Montag, 15. Mai bis Freitag, 19. Mai 2000

Testen Sie Flachbildschirme bekannter Hersteller wie EIZO - Samsung - Philips und Sony. Beurteilen Sie selbst die neuesten Technologien wie bessere Bildqualität, geringerer Platz und modernes Design.

Wählen Sie Ihren Testsieger und gewinnen einen PS/2 Intra Organizer oder einen MP3 Player.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

COMPUTER AG
FL-9494 Schaan
Im Alten Riet 38
Tel.: +423/232 01 70
Fax: +423/232 01 73

e-mail: bm.verkauf@comnet.ch